

Bunker-Abriss startet mit Sprengungen auf dem Dach

Arbeiten am **Herrenhäuser Markt** sollen im März abgeschlossen sein

VON ANDREAS KRASSELT

HANNOVER. Nachdem die Anwohner Ende September mit einer großen Party Abschied genommen haben, hat Anfang Oktober der Abriss des Bunkers am Herrenhäuser Markt begonnen. Ein mühsames Geschäft.

Viel zu sehen ist noch nicht, obwohl die vereinzelten Trümmerberge Spuren intensiver Arbeiten sind. Das erste, was die Arbeiter der Spezialfirma A & S Betonde-montage aus Lehrte zu erledigen hatten, war, ein vier mal vier Meter großes Loch in die Seitenwand zu bohren – damit sie überhaupt einen Zugang in das Gebäude für ihr schweres Gerät bekommen. Schwerstarbeit, denn die Außenwände des Luftschutzbunkers sind zweieinhalb Meter dick.

Nach fünftägigen Vorarbeiten waren mit einer gezielten, kleineren Sprengung Risse erzeugt worden, damit schließlich der Bag-

ger die beabsichtigte Lücke in weiteren drei Stunden freistemmen konnte. Rund 100 Tonnen Betontrümmer fielen schon dabei an, die bis auf Reste Zug um Zug abtransportiert wurden.

Gestern startete mit den Arbeiten am Dach dann endlich der eigentliche Rückbau. Die 46,50 Meter breite und 14 Meter lange Fläche wird in einzelnen Schnitten abgetragen. In Bohrlöchern wurden auf dem ersten der jeweils drei Meter breiten, 14 Meter langen Abschnitte Sprengladungen gezündet, um den Beton zu lockern. Ein Bagger hielt dazu einen riesigen Schutzschild hoch.

Das gesamte Dach ist von einem Holzzaun umsäumt, auch Öffnungen im Nachbargebäude sind entsprechend vor Staub, Splintern, aber auch vor Lärm geschützt, der sich bei einem solchen Vorhaben nicht vermeiden lässt. Im März soll der Rückbau beendet sein – wenn der Winter mitspielt.



DER ERSTE SCHRITT: Um einen Zugang für schweres Gerät zu bekommen, wurde ein großes Stück aus der Seitenwand entfernt.



VON OBEN NACH UNTEN: Erst wenn das Dach abgetragen ist, kann der Rückbau im Innenbereich beginnen.
Fotos: Peschke